

Der 4. Psalm

Wq 196/2

Mäßig

2.

Wenn ich zu dir in mei-nen Äng-sten fle - he, ant - wor - te mir, o Gott, von dei-ner
Hö - he; Gott mei-ner Fröm - mig - keit, wenn ich dich ru - fe, sei nicht weit!

1. Wenn ich zu dir in meinen Ängsten flehe,
antworte mir, o Gott, von deiner Höhe;
Gott meiner Frömmigkeit,
wenn ich dich rufe, sei nicht weit!
2. Der du mir Raum machst, wenn der Feind mich beuget
und mir kein Weg aus meiner Angst sich zeigt,
erhöre mein Gebet,
womit mein Herz um Hülfe fleht!
3. Wie lange soll, ihr Mächtigen auf Erden,
durch euern Hass mein Ruhm geschändet werden?
Ihr liebt, was eitel ist,
und sinnt nur auf Betrug und List.
4. Erkennt es doch! Gott wählet sich den Frommen.
Noch hat er stets sich seiner angenommen.
Fleh ich zu ihm empor,
so öffnet mir der Herr sein Ohr.
5. Ihr zürnt und tobt. Ach hütet euch vor Sünden;
sucht, wenn ihr ruht, den Zorn zu überwinden!
Denkt in der stillen Nacht
an eures nahen Richters Macht.
6. Erwägt's und schweigt! Und opfert eurem Gotte
Gerechtigkeit! Entsagt dem kühnen Spotte!
Verehrt ihn! Lasst allein
den Höchsten eure Hoffnung sein!
7. Es sagen mir viel Toren, die mich hassen:
Wie sollt uns der, was gut ist, sehen lassen?
Doch, Herr, dein Angesicht
bestrahle nur uns durch sein Licht!
8. Gott, du erfreust mein Herz mit deinen Gaben,
ob jene gleich viel Wein und Weizen haben.
Nur du erfreust allein!
Ich bin beglückt, denn du bist mein!
9. Ich liege, Gott, von deiner Hand beschirmt
und ruhe ganz in Frieden, wenn es stürmet.
Du nimmst dich meiner an,
damit ich sicher wohnen kann.